



NEUIGKEITEN AUS DEM NETZWERK UND SPANNENDE LINKS UND "FUNDSTÜCKE" ZUR GLOBALISIERUNG

Dekade 2.0

Da geht was!

Das neue Jahrzehnt ist noch jung – und hat doch schon einiges 'auf dem Buckel': wackelige Finanzmärkte, flaue Wirtschaft, hohe Schuldenaufnahmen der öffentlichen Haushalte, stockende Klimaverhandlungen... War früher nicht alles besser – sogar die Zukunft?

Die Projekte und Kommunen der UN-Dekade für nachhaltige Entwicklung zeigen beispielsweise eine andere Wirklichkeit. Sie machen Mut und in ihrer Vielfalt deutlich, dass sich im Alltag und vor Ort einiges bewegen lässt, wenn man sich – gemeinsam mit anderen – auf den Weg Richtung Nachhaltigkeit macht. Also: "Es gibt nichts Gutes, es sei denn man tut es". So ist auch die Energie-Revolution schon voll im Gange. Das ist zumindest die These des kürzlich in den Kinos angelaufenen Films "Die 4. Revolution – Energy Autonomy" von Carl-A. Fechner, der anhand konkreter Projekte aufzeigt, dass die Energiewende bereits begonnen hat. Auch eine aktuelle McKinsey-Studie im Auftrag der Europäischen Klimastiftung kommt zu dem Ergebnis, dass 100 Prozent Strom aus Erneuerbaren Energien im Jahr 2050 nicht merklich teurer und ebenso verlässlich wie die heutige Versorgung sein könnte.

Aber es braucht auch einen Wandel in unseren Köpfen. Wie lassen sich Wohlstand und Nachhaltigkeit zu einem gemeinsamen Leitbild verdichten? Auf der Suche nach dem "Bruttoinlandsglück" beschäftigten wir uns bei unserem Ausbildungsworkshop im Februar in Dachau vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise u.a. mit alternativen Wohlstandsindizes und Leitbildern, die zu einer ökologischen und sozialen Verträglichkeit unseres globalen Wirtschaftens beitragen könnten (S. 2-3).

Wo uns überall Globalisierung "begegnet", wie sie uns in unseren Wahlmöglichkeiten beeinflusst, aber auch wie wir mit unseren Entscheidungen selbst tagtäglich Globalisierung mitgestalten, war Thema eines weiteren Ausbildungsworkshops, der unter dem Titel "Essen, Surfen, Shoppen – Globalisierung im Alltag" Ende März in Goslar stattfand (S.4).

"Globalisierung gestalten!" ist auch das Motto des ersten teamGLOBAL-Jugendkongresses, der vom 31.10. bis 2.11.2010 in Bad Honnef stattfinden wird. Anliegen ist es, einen spannenden, authentischen Querschnitt junger Perspektiven zusammen und ins Gespräch zu bringen. Neben einem bunten Rahmenprogramm können sich die Teilnehmenden in über 30 Workshops über vielfältige Globalisierungsthemen informieren und sich mit anderen darüber austauschen, ihre persönlichen Zukunftserwartungen einbringen und mit Akteuren aus Politik und Wissenschaft diskutieren. Teilnehmen können junge Leute von 16 bis 23 Jahren. Impressionen von den ersten Vorbereitungen des Jugendkongresses, Infos zu den Themen und darüber, wie man sich anmelden kann, auf S. 6.

In ihrem Beitrag für die Rubrik teamGLOBALunterwegs "Jazz und Karriere — ein paar Monate in Warschau" erzählt uns Marit Brademann von ihrem Winter in Polen und von ihrer Erfahrung zwischen jungen Menschen, die Globalisierung als Rückenwind für ihren persönlichen Lebensentwurf empfinden sowie der kulturell-intellektuellen Szene einer Großstadt, die in Zeiten der Krise Gelassenheit ausstrahlt und Mut für die Zukunft macht (S. 5).

Außerdem lohnt sich auch in dieser Ausgabe wieder ein Blick auf die verschiedenen Fundstücke — Film- und Literaturtipps sowie interessante Internet-Links.

In diesem Sinne eine gute Lektüre und viel Energie für die neue Dekade!

Eure/Ihre ** GL** BAL**news Redaktion

INHALT

Qualifizierung & Methoden Links & Literatur & Filmtipps

> Bruttoinlandsglück -Wirtschaft neu denken

Essen Surfen Shoppen -Globalisierung im Alltag

(A) Unterwegs

Jazz und Karriere — ein paar Monate in Warschau

Metzwerk

teamGLOBAL-Jugendkongress Globalisierung gestalten

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren 6



^{team} GL®BAL®

ist ein bundesweit aktives Netzwerk von jungen Teamer/innen. Qualifiziert und unterstützt Bundeszentrale von der für politische Bildung/bpb und IPA LERNMEDIEN organisieren die Mitglieder des Netzwerks rund um das Thema Globalisierung Jugendbegegnungen, Projekttage, Erkundungen, Planspiele, Szenario-Workshops u.v.m. - mit dem Ziel, in einer turbulenten Zeit selbstbestimmtes und verantwortliches Handeln zu stärken.

Mehr unter

www.bpb.de/teamglobal



Bruttoinlandsglück

OUALIFIZIERUNG

Wirtschaft neu denken oder: Auf der Suche nach einer qualitativen Entwicklung

Nicht erst seit kurzem stellen viele (junge) Menschen die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftssystems infrage. Im Rahmen des Workshops wurde den Teilnehmenden ein Grundverständnis von den Ursachen der aktuellen Krise (u.a. Wie kam es zu dieser Krise? Wie entsteht eigentlich eine "Blase"?) und dem Umgang mit der Krise und ihren Auswirkungen vermittelt.

Gleichzeitig ging es um die Frage, wie Wirtschaft(en) in Zukunft gestaltet werden kann, um zu einer längerfristig orientierten nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Die Chiffre "Bruttoinlandsglück" greift einen Begriff auf, der 1972 in Bhutan von König Jig-

me Singye Wangchuck eingeführt wurde. Im Gegensatz zum dominierenden Konzept des Bruttoinlandsprodukts misst es den Stand der Entwicklung nicht alleine an wirtschaftlichen Kennzahlen.

Der Workshop bot den 25 Netzwerkmitgliedern Raum für eine lebendige Auseinandersetzung mit den Ursachen und Folgen der Krise, um verschiedene Indikatoren, den Human Development Index, den Genuine Progress Indikator, den Gini-Index und den BigMac-Index für die Messung der Wohlstandsentwicklung kennen zu lernen und über Perspektiven unserer wirtschaftlichen Entwicklung nachzudenken. Dabei wurden zahreiche neue Methodenbausteine vorgestellt und erprobt und natürlich gemeinsam die nächsten Aktivitäten und Einsätze des Netzwerks geplant.

Mehr zu den beim Ausbildungsworkshop erprobten Methoden und weitere Links sind auf der nächsten Seite und in unserer Methodensammlung "Bruttoinlandsglück - Wirtschaft neu denken" zu finden.





Kurzes Pausenglück: Gruppenfoto vor dem Jugendgästehaus in Dachau

LINKS & LITERATUR



Commission on the Measurement of Economic Performance and Social Progress

Im Jahr 2008 setzte der französische Präsident Nicolas Sarkozy eine Expertenkommission mit fünf Nobelpreisträgern ein. Gemeinsam mit OECD, den Vereinten Nationen und dem französischen Statistikamt sollte die Gruppe Vorschläge machen, wie man wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt messen kann. Im September 2009 legten die Vorsitzenden der Kommission – die Nobelpreisträger Joseph Stiglitz und Amartya Sen sowie der französische Wirtschaftsprofessor Jean-Paul Fitoussi – ihren Bericht vor. Auf der Website sind weitere Arbeitspapiere sowie persönliche Reflektionen zu finden.



"Das BIP und mehr: Die Messung des Fortschritts in einer Welt im Wandel"

Auch die Europäische Union denkt aktiv über eine breitere Wohlstandsmessung nach. Die EU-Kommission will einen neuen Ansatz zur Bewertung des wirtschaftlichen Fortschritts entwickeln, der sowohl umfassende Informationen zur Umwelt als auch zur sozialen Situation enthält. In dieser Mitteilung werden einige Maßnahmen vorgestellt, um umfassendere Indikatoren zu entwickeln für eine nachhaltigere Politik.



METHODENSAMMLUNG BRUTTOINLANDSGLÜCK

Die Methodensammlung "Bruttoinlandsglück" bietet (jungen) Menschen die Gelegenheit zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema "Wirtschaft neu denken". Eine ausführliche Lernziel- und Ablaufbeschreibung, Variationsmöglichkeiten sowie weitere Materialien und Methoden zum Thema sind in unserem Internetportal zu finden.



In die Karten geschaut

Ein Warm-up zum gegenseitigen Kennenlernen und/oder als niedrigschwelliger Einstieg in Wirtschaftsthemen. In einer "Senkblei-Übung" lernen die Teilnehmenden sich anhand der Karten, Mitgliedsausweise etc. in ihrem Geldbeutel kennen. mehr...



Der teamGLOBAL-Geschäftsklimaindex

Ein spielerischer Einstieg in das Thema Wirtschafts- und Finanzkrise und in persönliche Zukunftserwartungen im Kontext der Krise. Das Warm-up greift die Idee des informellen Konjunkturbarometers, dem "Geschäftsklimaindex", auf und fragt nach den persönlichen Erwartungen der Teilnehmenden bzgl. der weiteren Wirtschaftsentwicklung.



Speed Debating

Ein Diskussionsformat angelehnt an "Speed Dating", in dem es um überzeugendes argumentieren (pro und contra) in sehr kurzer Zeit geht. Ein aktivierender Einstieg ins Thema, bei dem jede/r zu Wort kommt. mehr...



Verlauf der Krise 2000-2020

Die Teilnehmenden erstellen einen Verlaufsgraph zur Finanz- und Wirtschaftskrise und lernen so, sich mit den z.T. sehr unterschiedlichen Prognosen von Politik und Wissenschaft auseinanderzusetzen. Die unterschiedlichen Graphen sind Ausgangsstoff für die

anschließende Diskussion.



Bruttoinlandsglück

Schon heute gibt es eine Vielzahl von alternativen Ansätzen und Indikatoren, die dem BIP "Konkurrenz" machen bzw. es sinnvoll ergänzen könnten. Im Rahmen der Gruppenarbeit zum Thema "Wirtschaft neu denken" beschäftigen sich die Teilnehmenden in

Kleingruppen mit jeweils einem Index und gehen der Frage nach, wie sich Wirtschaft(en) verändern muss, um langfristig ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig zu sein.

FILMTIPP

wenn für Ihr Einkommengesorgt ist?

Grundeinkommen - ein Kulturimpuls

Macht ein bedingungsloses Grundeinkommen glücklich? Ein wirtschaftliches Bürgerrecht? Die Idee gibt es schon länger. In Deutschland hat der Unternehmer Götz Werner (dm-Drogeriemarkt) das Konzept

bekannt gemacht. Im letzen Jahr reichte die Bundestagskanditatin Susanne Wiest eine Online-Petition für ein bedingungsloses Grundeinkommen ein. In einem Dorf in Namibia wird es seit 2008 ausprobiert.

Die Autoren Daniel Häni und Enno Schmidt und Gründer der 2006 gestarteten Initiative Grundeinkommen wollen mit dem Dokumentarfilm "Grundeinkommen - ein Kulturimpuls" (2009) einen Beitrag leisten, das Grundeinkommen "kreativ zu untersuchen und den Zusammenhang zum konkreten Leben herzustellen". Zusammen haben sie mehr als ein Jahr an dem Film-Essay gearbeitet. Mit dem Film touren sie seither durch die Schweiz und Deutschland und auch im Internet ist er beim Baseler kultkino zu sehen. Er bringt einen auf den aktuellen Stand der Diskussion und macht Lust, weiter darüber nachzudenken, ob und wie ein Grundeinkommen funktionieren könnte. mehr...

LINKS & LITERATUR



Wem gehört die Welt

Auf den ersten Blick haben Wasser und Wissen, Erbgut und Atmosphäre nichts gemeinsam. Dieses

von der Heinrich-Böll-Stiftung herausgegebene Buch möchte einen neuen Blick auf unsere gemeinsamen Besitztümer ermöglichen. Es zeigt die Vielfalt unserer Gemeingüter - und welch' ungeheures Potenzial in ihnen steckt. Es macht uns vertraut mit Dingen wie Creative Commons, Slow Food und der Wissensallmende. mehr...



BNE-Jahresthema: Geld

Das Jahresthema der UN-Dekade "Bildung

für nachhaltige Entwicklung" widmet sich 2010 dem Spannungsfeld Geld und Nachhaltigkeit. Dazu sind zahlreiche Linktipps sowie aktuelle Veranstaltungshinweise und Meldungen eingestellt. Außerdem findet man dort auch Neuerscheinungen zum Thema sowie ausgewählte und empfohlene Lehr- und Lernmaterialien. mehr...



Wirtschaft heute

Die aktualisierte Auflage "Wirtschaft heute" macht Ökonomie anschaulich - und das umfassend:

Sechs Kapitel, 144 thematische Doppelseiten, zahlreiche Infografiken und Schlagwörter erklären das Funktionieren des heutigen Wirtschaftssystems und die Grundlagen der Wirtschaftstheorie. mehr...



Das Ende der Welt wie wir sie kannten

Der Menschheit steht eine Transformation bevor, welche die Welt funda-

mental verändern wird. Die Autoren zeigen, was die gegenwärtige Krise ausmacht und warum es so schwer ist, die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. mehr...

) as BIP – so wird es unter Fi BIP-RAP

is ist unser aller Glücksgara slücksindikatori (r. ssi rukunftsvorhersager dukt - unser Glücks-EBENSELIXIER-STÄNDIC garant? Ein Rap von

"Bodo and Friends" über das Bruttoinlandsprodukt, entstanden auf einem teamGLOBAL-Workshop im Dezember 2004 in Berlin. mehr...



SPIEGE Auf der Suche nach ONLINE dem Bruttonational-glück in Bhutan

Die Krise scheint kein Thema im Königreich Bhutan zu sein. Elian Ehrenreich machte sich im Spiegel auf die Suche nach der 'Glücksformel im Himalaya-Staat. mehr...



Essen, Surfen, Shoppen...

QUALIFIZIERUNG

Globalisierung im Alltag

Anknüpfend an den Workshop "Globalisierung essen" im Herbst 2008 standen bei diesem Ausbildungsworkshop die unmittelbaren Erfahrungen der Teilnehmenden mit Globalisierungsprozessen im Vordergrund. Es ging darum, Globalisierung in unserem Alltag sichtbar zu machen und so das Bewusstsein dafür zu stärken, wo uns überall Globalisierung "begenet", wie sie uns in unseren Wahlmöglichkeiten beeinflusst, aber auch wie wir mit unseren alltäglichen Entscheidungen selbst Globalisierung mitge-

stalten – ob bewusst oder unbewusst. Das Aufzeigen konkreter Handlungsmöglichkeiten ("Was kann ich tun?") fördert die Motivation, aktiv zu einer fairen und nachhaltigen Globalisierung beizutragen.

Der Workshop bot Raum unterschiedliche thematische Zugänge und spielerische Methodenbausteine kennenzulernen und zu erproben. Inhaltliche Impulse seitens der Teamer/innen beschäftigten sich z.B. mit virtuellem Wasser, der Ökobilanz des Internets, der Wertschöpfungskette eines Computers und der Entwicklung fairen Handels seit Mitte des letzten Jahrhunderts. In einem Rollenspiel über die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie diskutierten in einer Talkshow verschiedene Akteure über Schein und Sein in der globalen Kleidungs- und Sportartikelindustrie sowie darüber, wer die Verantwortung für die Realisierung fairer Arbeitsbedingungen trägt und mit welchen Hebeln Verbesserungen erreicht werden können. Verschiedene Senkbleiübungen wie z.B. ein "Blick in die Klamotten" ließen weitere Einsichten in den globalisierten Alltag der Teilnehmenden zu. Daneben und am Ende wurde die Gelegenheit genutzt, den für Herbst 2010 geplanten teamGLOBAL Jugendkongress weiter vorzubereiten und andere Aktivitäten des Netzwerks zu planen.





Teilnehmer/innen des Ausbildunsgsworkshops in Goslar beim Betrachten eines Workshop-Wandbilds.

LINKS & LITERATUR

Der Weg eines Computers

Die "Entstehungsgeschichte" und die Entsorgung von Computern wirft einen Schatten auf das Image der Branche. In High-Tech Sweatshops und bei der Rohstoffgewinnung kommt es oft zu Verletzungen von Arbeits- und Menschenrechten. Der steigende Energieverbrauch und ein wachsender Elektroschrottberg stellen ungelöste ökologische Probleme dar. Auf der Website von PC Global, einer NGO, die sich für Arbeits- und Menschenrechte in der Computerindustrie einsetzt, kann man den Weg eines Computers multimedial nachvollziehen. mehr...

Forum Fairer Handel
Was heißt eigentlich
,fair-kaufen'? Wie hat sich Fairer
Handel entwickelt? Worauf kann
man als Konsument achten? Das
Netzwerk-Portal des Fairen Handels in Deutschland bietet gut
aufbereitetes Info-, Bildungs- und
Kampagnen-Material. mehr...



Filmtipp: Plastic Planet Kunststoffe haben das Leben in vielen Bereichen einfacher gemacht

- darum haben wir in den letzten 100 Jahren soviel davon hergestellt, dass man den gesamten Erdball sechsmal damit einpacken könnte. In Plastic Planet macht sich Regisseur Werner Boote, dessen eigener Großvater in der Plastikindustrie tätig war, auf die Suche, um weltweit nach Antworten und Zusammenhängen zu suchen.





Von: Marit Brademann

Gesendet: Donnerstag, 14. März 2010 11:48

An: teamGLOBAL

Betreff: Jazz und Karriere — ein paar Monate in Warschau

Mein Auslandssemester brachte mich in die Hauptstadt Polens, Warschau. Für mich war es keine neue Begegnung, denn Polen zieht mich seit einigen Jahren an. Das für mich Außergewöhnliche an Polen ist die Vermischung aus der eindeutig sichtbaren und auch gewünschten Zugehörigkeit zum "Westen" und der dennoch ebenso stark ausgeprägten slawischen Seele. Melancholie und Moderne vermischen sich zu einer einzigartigen Kraft. Zumindest ist das mein Bild, das sich durch die urbanen, meist jung bevölkerten Regionen, wie Danzig, Krakau und Warschau zieht. Doch mag dieses Bild trügen, denn, wie vielerorts, sind die größeren Städte nur die vorzeigbaren Juwelen eines sonst extrem heterogenen Landes, dessen Migrationsrate insbesondere unter den jungen Polen in den letzten 60 Jahren durchgehend negativ war. Auch wenn ich kein Polenexperte (geworden) bin, so kann man sich denken, dass der Grund hierfür die Arbeitslosigkeit ist. So liegt die Arbeitslosenquote der Gesamtbevölkerung zwar unter dem europäischem Durchschnitt, die Jugendarbeitslosigkeit aber ist erschreckend hoch und lag zuletzt bei 20%, ist also doppelt so hoch wie in Deutschland. Das habe ich allerdings in Warschau nicht so wahr genommen, obwohl die Arbeitslosigkeit hier unter den Jugendlichen noch höher ist als auf dem Land. Der Shopping- und Nightlife-Schein trügt anscheinend: Viele junge Leute, darunter zahlreiche Studenten der Wirtschaftshochschule SGH (an die mich mein ERASMUS brachte), der Politechnika oder der Warschauer Universität prägen das Stadtbild, die Bars sind voll, die Malls ebenso. Aber: Wer studiert, kommt entweder aus besser betuchtem Hause (das erschien mir vor allem an der SGH der Fall zu sein) oder jobbt, wenn er Glück hat, nebenbei. Eine Freundin erklärte mir, dass man als Student einen gewissen Status genießt, wenn man einen Serviceiob bei Starbucks bekäme. Wo es eben wenig und dazu schlecht bezahlte Jobs gibt und wo die Wirtschaft nach Ende des Kalten Krieges besonders durch amerikanische Investitionen in Schwung kam, erhalten McDonalds & Co. einen angesehenen Stellenwert. Globalisierung wird von jüngeren Personen als Segen, als Weg in die Zukunft aufgefasst. An der SGH wimmelt es nur so von karrierefixierten Polen, die meines Erachtens zwar viel wissen, aber wenig reflektieren. Money matters. Aber vielleicht stehen so die Chancen besser, im Ausland einen gut bezahlten Job zu bekommen.

Aber Warschau wäre nicht Warschau, wenn es nicht so überraschend kulturell, kreativ, ja intellektuell wäre. Es trifft direkt in das Herz eines jeden, der fernab von Massen und Mainstream nach musikalischer Abwechslung oder literarischem Austausch sucht. Es gibt da einige bezaubernde Orte, an denen man sich zerstreuen oder zu denen man sich auch einfach nur hingezogen fühlen mag, ja, es sind meines Erachtens sogar Institutionen in der Hauptstadt: das Kafka, das Czuly Barbarczinza, das Plakatmuseum, der Klub 66, Café der Krytika Politiczna (eine Zeitschrift der linken Bewegung in Polen) – man könnte die Liste noch sehr viel weiter führen. Die Melancholie existiert eben nicht nur als romantische Vorstellung, sie ist wahrhaftig, besonders im Winter. Ich kann nur schwer beurteilen, ob es nicht nur der subjektive Eindruck ist, dass die Menschen einen Gang zurück schalten und sich treiben lassen – gegen zu wenig Licht kann man eben nicht viel anrichten außer Jazz, Vodka oder Yogitee. Wer gelassen ist, hat auch mehr Mut, sage ich mir. Der Winter ist die Zwangspause, um im Sommer wieder aufzudrehen. Das ist ganz sicher ein gutes Rezept, um in die Zukunft zu blicken und in Zeiten einer Weltwirtschaftskrise ein kleines, aber einzigartiges Plus zu verzeichnen.

UNTERWEGS



... gelassen im Winter von Warschau









UNTERWEGS

Zum Studium, Praktikum oder ... Teamer/innen von teamGLOBAL sind zur Zeit auf (fast) allen Kontinenten unterwegs:

Dieses Mal bleiben wir in Europa. **Marit Brademann** erzählt uns von ihren persönlichen Erfahrungen einer globalisierten Welt aus **Warschau**.

Wer nochmals nachreisen möchte... Hier geht es zu den gesammelten Beiträgen der Rubrik.



NETZWERK

JUGENDKONGRESS: GLOBALISIERUNG GESTALTEN!

Selber machen statt zusehen

Vom 31.10 bis 2.11.2010 findet der teamGLOBAL-Jugendkongress 2010 im KSI Bad Honnef statt. Vorbeikommen, mitmachen und mit anderen Jugendlichen Zukunft selber gestalten!







Der teamGLOBAL-Jugendkongress 2010 bietet die Möglichkeit, sich in **spannenden**, **abwechslungsreichen Workshops** mit Themen wie Klimawandel, Plastik, Migration, virtuelles Wasser und Bruttoinlandsglück zu beschäftigen. Hauptthemen sind dabei **wirtschaftliche**, **ökologische und soziale Aspekte der Globalisierung**. Mit dem Fokus auf **Lateinamerika**, dem diesjährigen Schwerpunkthema, wollen wir zu einem Perspektivenwechsel einladen.

Radio Onda Latina — Infos, Stimmen und Musik aus und über Lateinamerika — Wirtschaft neu denken — Biodiversität — Fisch — Klimaszenarien — Begegnung mit "Weltenrettern" — u.v.m.

Nach dem Motto "selber machen statt zusehen" gibt es in über 30 Workshopangeboten, bei Rollenspielen, Theater-, Radio- und Rap-Workshops, bei der Entwicklung von Zukunftsszenarien und in Diskussionen die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten und Andersdenkenden auszutauschen und neue Leute zu treffen. Gemeinsam mit interessanten Gästen wird diskutiert, wie unsere Welt in Zukunft aussehen kann. Darüber hinaus findet ein Rahmenprogramm mit **Musik, Live-Performance, Improtheater** und vielem mehr statt.

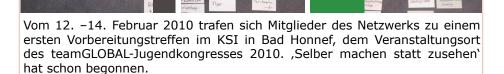
Jugendliche von 16 bis 23 Jahren sowie Schulklassen können sich schon jetzt mit einer Email an jugendkongress@teamglobal.de anmelden.

Mehr Infos rund um den Jugendkongress

in den kommenden Wochen auf www.bpb.de/tg-kongress.

DIE VORBEREITUNGEN LAUFEN AUF HOCHTOUREN





TERMINE

- 7.-9. Mai 2010, Gottsdorf 7 Mrd. + X, Ausbildungsworkshop
- 17. Mai 2010, Berlin Arbeiten mit Szenarien, Didaktik-Dialog
- 2009/2010, bundesweite Veranstaltungsreihe Globalisierung lernen
- 28.10-1. 11. 2010, Bad Honnef Globalisierung gestalten!
 Jugendkongress 2010

WAS GING?



Rückspiegel

teamGLOBAL kann auf spannende, aktive und erfolgreiche Projektarbeit zurückblicken.

Der Aktivitätenbericht bietet auf 30 Seiten einen Überblick über das vergangene Jahr. mehr...





Herausgeber:

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Svetlana Alenitskaya (V.i.S.d.P) Adenauerallee 86 53113 Bonn Tel +49 (0) 228 - 99515-509 alenitskaya@bpb.de

Redaktion und Gestaltung Sascha Meinert, Michael Stollt und Bernd Stegmann IPA LERNMEDIEN - Der Berliner Netzwerkpartner des Instituts für prospektive Analysen e.V. i.A. der bpb Prenzlauer Allee 36 10405 Berlin Tel +49 (0) 30 - 33 987 34-0

Tel +49 (0) 30 - 33 987 34-0 meinert@ipa-netzwerk.de stollt@ipa-netzwerk.de stegmann@ipa-netzwerk.de